

Vernachlässigung, Misshandlung oder Unfall?

Abgrenzung, Gemeinsamkeiten und Schnittstellen



Einige Zahlen zu Kinderunfällen

- KIGGS-Studie: 14,7 % der Kinder bis 14 Jahre erleiden pro Jahr einen Unfall.
- 1,7 Mio Kinderunfälle in Deutschland: Alle 18 Sekunden verunglückt ein Kind
- Darunter mehr als 300.000 Unfälle zu Hause
- Bei Kindern bis 4 Jahre finden 60% aller Unfälle im häuslichen Bereich statt
- Unfälle bei Kindern unter 4 Jahren nehmen zu



Einige Zahlen zu Kindesmisshandlung

- In 2010 wurden 4412 Fälle von Kindesmisshandlung von der Kriminalpolizei erfasst
- Hohe Dunkelziffer
- Jungen und Mädchen sind etwa gleich häufig betroffen
- Ergebnis einer Befragung der Jugendämtern zur hauptsächlichen Gefährdungslage : Kinder unter 3 Jahren sind besonders misshandlungsgefährdet



**In den entwickelten Ländern sterben mehr
Kinder durch Unfälle als durch
Infektionskrankheiten oder Krebs.**

Unfälle sind vermeidbar

So wie die Impfung vor der
Infektionskrankheit schützt, beugt
Unfallprävention Verletzungen vor.

**In den entwickelten Ländern sterben mehr
Kinder durch Unfälle als durch
Infektionskrankheiten oder Krebs.**

**Risikofaktoren für erhöhte
Unfallgefährdung sind bekannt**

Erhöhte familiäre Belastung

**Die Anzahl erfasster
Kindesmisshandlungen hat in den letzten
10 Jahren signifikant zugenommen**

**Risikofaktoren für Kindeswohlgefährdung
sind bekannt**

Erhöhte familiäre Belastung

Risikokonstellationen für eine hohe familiäre Belastung

- Niedriger sozialer Status
- Armut
- Niedriger Bildungsstand
- Alkohol- und Drogenkonsum
- Junge Eltern
- Zahlreiche Kinder
- Ein-Eltern-Familie
- Kind mit Behinderung
- Frühgeborene Kinder

Eindeutige Kindesmisshandlung



Bisswunden



Verletzung durch Unfall oder Misshandlung?



Gefahrenquelle Sturz

Säuglinge und Kleinkinder:

- Sturz vom Wickeltisch
- Gitterbett: Gitterstäbe entfernen und kleinen Ausgang schaffen sobald das Kind sich hochzieht
- Im Autositz (Babyschale) nur angeschnallt transportieren
- Babyschalen nicht auf Tische oder Waschmaschine stellen
- Babyschalen nicht auf Betten/Wasserbetten plazieren
- Kippsichere Kinderhochstühle

Im Schlafzimmer: Hochbett, Doppelstockbett

- Leiter durch Geländer sichern
- Leiter muss standfest sein
- Kleine Kinder nicht ins Hochbett

Balkon und Fenster:

- Fenstersicherung
- Durch hohe Geländer sichern (Vorsicht bei Balkongittern)



Unfälle durch Tiere / Hundebiss

- Kinder nie allein mit Hunden lassen
- Verhalten der Tierart dem Kind erklären
- Tier beim Fressen nicht stören
- Tier nicht ärgern oder quälen
- Tier nicht an Nase, Maul, Augen und Ohren fassen
- Dem Tier langsam innerhalb seines Gesichtsfeldes nähern
- Tier mit Jungen nicht anfassen
- Vorsicht bei fremden Tieren
- Vorsicht bei großen Hunden, auch wenn sie „Familienhunde“ sind





Unfälle durch Ertrinken

- Im Badezimmer:
- Kinder nie alleine baden lassen
- Im Freien:
- Kinder nicht unbeaufsichtigt spielen lassen
- Schwimmbecken und Regentonne durch Schutzgitter sichern
- Gartenteich sichern
- Grundstück durch Zaun sichern, wenn Gewässer in der Nähe sind
- **Kinder ertrinken l e i s e !!!!**



Es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen der Zahl der Schwimmer und der Anzahl der Ertrinkungstodesfälle! Kinder sollten deshalb frühzeitig schwimmen lernen.

Unfälle durch Verbrühen

- In der Küche: Wasserkocher, Samowar, Friteuse
 - Sicher aufstellen
 - Elektrische Zuleitung stolperfrei und unerreichbar
- Beim Kochen und Backen: Spritzwasser, Fett
 - Herdschutzgitter
 - Ofentüren sind oft heiss
- Im Badezimmer: Heißes Wasser
 - Nicht alleine Baden lassen (Verbrühung ab 52°C möglich)
- Beim Bügeln:
 - Elektrische Zuleitung stolperfrei anbringen (Spiralkabel)
 - Bügeleisen zum Auskühlen hochstellen
- Beim Essen und Trinken:
 - Beim Auftragen heißer Speisen: Auf spielende Kinder achten
 - Tischdecken sichern oder nicht verwenden



Gefahrenquelle Vergiftung

- Im Haushalt:

- Keine Zigaretten oder Alkohol
- Keine giftigen Zierpflanzen in der Wohnung

- Haushaltsreiniger

- Rohr- und WC-Reiniger, bleichende Putzmittel, Backofenspray mit Kindersicherheitsverschlüssen kaufen
- Haushaltsreiniger für Kinder unerreichbar aufbewahren
- Giftige und ätzende Mittel nie in für Kinder vertraute Behälter umfüllen (Saftflasche!)



Gefahrenquelle Strom

- In der Wohnung: Steckdosen, freiliegende Leitungen
 - FI Schutzschalter
 - Steckdosenschutz (auch für Steckdosenleisten)
 - Elektrische Kabel, Verlängerungsschnüre nicht eingestöpselt herumliegen lassen
 - Leitungen überprüfen
- In der Küche: Elektrische Küchengeräte
 - Nach Gebrauch ausstöpseln und außerhalb der Reichweite des Kindes stellen
- Im Badezimmer: Haartrockner, Rasierapparat, Radio, tragbares Telefon
 - Nicht benutzen während jemand duscht oder badet



Kindeswohlgefährdung Kindesvernachlässigung

- Mangelnde Aufsicht durch adäquate Betreuungspersonen
- Erhöhte Unfallgefahr in der Wohnung
- Erhöhte Unfallgefahr durch mangelhafte Sicherung im Auto

Schlussfolgerung

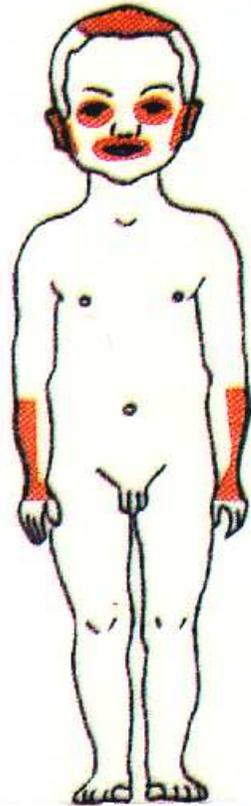
- Eine unsichere, nicht kindgerechte Umgebung ist eine Form der Kindeswohlgefährdung, da die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein Kind durch einen Unfall verletzt zunimmt.



Bundesarbeitsgemeinschaft - Mehr Sicherheit für Kinder - Safe Kids

Mitmachen macht Spaß!

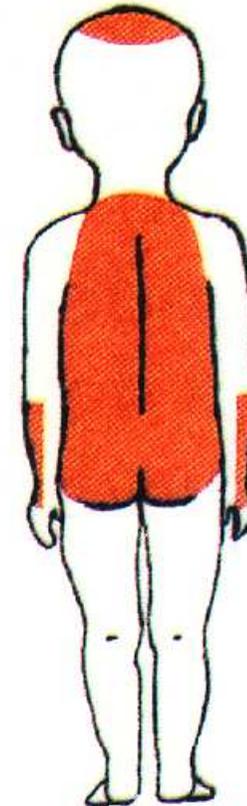
Misshandlungsverletzungen



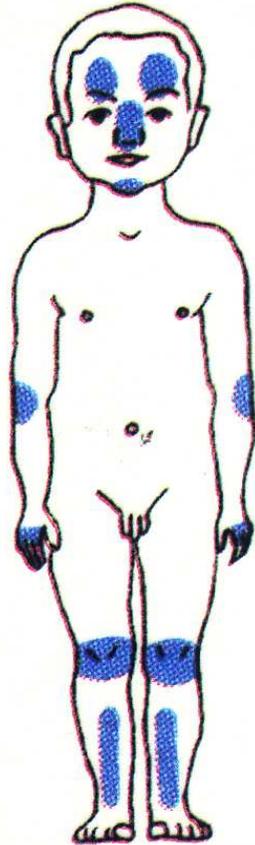
**Oberkopf, Auge,
Wangen,
Mundschleimhaut**

**Streckenseiten
der Unterarme
und der Hände**

Rücken, Gesäß



Sturzverletzungen

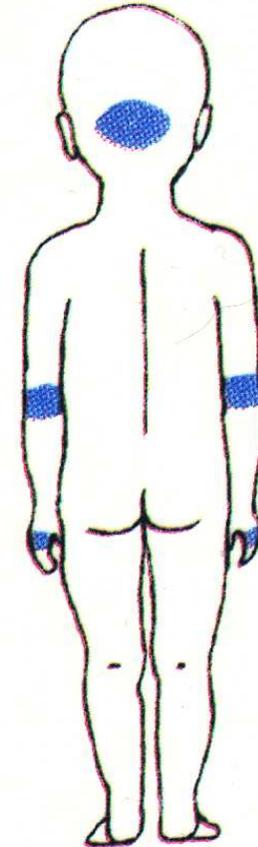


**Stirn, Nase,
Kinn,
Hinterkopf**

Ellenbogen

**Handballen,
Knöchel**

**Knie,
Schienbein**



Kopfverletzungen

"Hutkrempe"-Regel

rot = Schlag- und
Hiebverletzung

blau = Sturzverletzung

